

Fachrat: 07.10.2014  
Stud.komm.: 26.11.2015  
Fakultät: 21.11.2015

## **Modulhandbuch**

**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
**Seminar für Klassische Philologie**  
**Bachelor: BA Klassische Philologie: Gräzistik**

***Studienform:*** Vollzeit

***Fassung vom*** 7.10.2014 ***zur Prüfungsordnung vom*** 28.3.07 ***mit letzter Änderung vom*** 10.7.19

***Regelstudienzeit:*** sechs Semester

***Einführungsdatum:*** 28.03.07 (Gräzistik)

***Fachwissenschaftliche Zuordnung/en:*** Klassische Philologie. Lehr- und Forschungsbereiche:  
Gräzistik, Latinistik, Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft

***Studienstandort:*** Heidelberg

***Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte:*** 1./2. HF: 74 LP; Begleitfach: 35 LP

***Anzahl der Studienplätze:*** derzeit keine Begrenzung

***Gebühren/Beiträge:*** gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg

## Präambel

### Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;<sup>1</sup>
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

### Gesamtdarstellung des Faches Klassische Philologie an der Universität Heidelberg

Die Heidelberger Klassische Philologie versteht sich als ein Brückenfach zwischen den geisteswissenschaftlichen Fakultäten der Universität. Lehre und Forschung folgen der durch die drei Lehrstühle vorgegebenen Struktur. Das leitende Interesse ist die textbasierte sprach-, kultur- und literaturwissenschaftliche Theoriebildung. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Studium der Fortwirkung der antiken Texte in der modernen Welt.

Die Griechische Literaturwissenschaft setzt sich in Forschung und Lehre aus literatur- und kulturhistorischer Perspektive mit der gesamten griechischen Literatur von Homer bis Heliodor auseinander. Ein besonderes Interesse gilt der Erzählung als Modus, in dem sich Menschen mit ihren Erfahrungen auseinandersetzen und in der Welt einrichten.

Die Griechische und lateinische Sprachwissenschaft widmet sich unter systematischen und historischen Gesichtspunkten der formalen Beschreibung der Texte, besonders der Erklärung des sprachtheoretischen Denkens der Griechen und Römer, aber auch der Rhetorik, der Erzählforschung, der Prosodik und Metrik, der Textkritik und Editionsphilologie.

Im Zentrum der Lateinischen Literaturwissenschaft steht die Erforschung der Erkenntnisleistung der Texte, aber auch der hierzu bestellten Methoden der Philologie. In der Lehre geht es um die Entwicklung neuer Lektüreverfahren, die die Entdeckung strukturgesetzlicher Eigenheiten der spätrepublikanischen und frühkaiserzeitlichen Dichtung ermöglichen.

---

1) Der Begriff der Transdisziplinarität wird hier gebraucht, um ein über ihre jeweiligen Fachrichtungen hinausreichendes Denken der Lehrenden und Lernenden zu bezeichnen, das zur Identifikation und Bearbeitung von Querschnittsthemen die Kenntnisse und Methoden der eigenen Disziplin mit denen anderer Disziplinen in Dialog bringt.

## **Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele, (Profil) des Studiengangs BA Gräzistik**

Die Absolventen des BA-Studienganges Gräzistik verfügen über praktische Kompetenzen in den Bereichen Übersetzen und Verfassen griechischer Texte von mittlerer Schwierigkeit. Sie kennen verschiedene Übersetzungstechniken sowie deren theoretische Fundierung und sind in der Lage, sie praktisch anzuwenden.

Die Absolventen des BA-Studienganges Gräzistik kennen die grundlegenden theoretischen Positionen und Methoden der allgemeinen Literaturwissenschaft und die wesentlichen Theorien der Sprachwissenschaft und sind in der Lage, ihre Anwendung im Bereich der Latinistik und Gräzistik zu verstehen.

Die Absolventen haben einen Überblick über die griechische Sprach- und Literaturgeschichte sowie die Rezeption antiker Texte und Themen und können Texte vor diesem Hintergrund einordnen und interpretieren. Sie beherrschen die sprach- und literaturwissenschaftliche Fachterminologie und können sie anwenden, sie sind mit der Methodik der Texterschließung vertraut und verfügen über Grundkenntnisse in den entsprechenden Teildisziplinen (Textkritik, Metrik, Rhetorik, Stilistik).

Die Absolventen können die Relevanz der alttumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen, der anderen Literaturwissenschaften und der Kulturwissenschaften für die Fragestellungen der Gräzistik erkennen und haben erste Einblicke in diese Wissenschaften gewonnen.

Die Absolventen kennen die fachspezifischen Informationsquellen (Bibliographien, Lexika, Nachschlagewerke, Online-Datenbanken) und sind in der Lage, sie selbständig für die Sammlung relevanter Informationen zu nutzen. Sie können wissenschaftliche Texte nach forschungsspezifischen Typen (Edition, Kommentar, Monographie, Aufsatz, Rezension) einordnen, verstehen und deren Thesen wiedergeben und gegeneinander abwägen.

Die Absolventen können dieses methodische Rüstzeug anwenden, um antike Texte zu analysieren und zu interpretieren, die Forschungslage zu erfassen, wissenschaftliche Fragestellungen abzuwägen und in Ansätzen selbständige Fragestellungen zu entwickeln.

Die Absolventen sind in der Lage, ihre Ergebnisse in kurzen mündlichen Präsentationen bzw. in knappen eigenen Texten mittleren Reflexionsniveaus fachgerecht darzustellen und diese auch Nicht-Fachwissenschaftlern verständlich zu machen sowie mit diesen in einen interdisziplinären Dialog zu treten.

Die Absolventen können unter Berücksichtigung einer Zielvorgabe und eines Zeitrahmens selbständig ihre Arbeit strukturieren und auch in selbstorganisierten Gruppen und in eigener Verantwortung Lösungsstrategien für vorgegebene Fragestellungen entwickeln. Sie beherrschen verschiedene Präsentationstechniken und können reflektiert verschiedene Medien einsetzen (einschließlich EDV- Anwendungen). Sie sind in der Lage, ihren eigenen Wissensstand zu reflektieren, verfügen über Techniken zur selbständigen Aneignung von Informationen und können sich auch ohne unmittelbare Anleitung in neue Wissensgebiete einarbeiten.

Die Absolventen sind in der Lage, die Komplexität von wissenschaftlichen Fragestellungen zu erkennen und die Multiperspektivität und das Zusammenwirken verschiedener Fachgebiete in der Entwicklung von Lösungsansätzen zu überblicken.

Die Absolventen haben Argumentationsstrategien im wissenschaftlichen Kontext kennengelernt, ihre Urteilsfähigkeit geschärft und sind in der Lage, Kritik sachgerecht zu formulieren und Kritik an eigenen Positionen produktiv umzusetzen. Sie kennen kommunikative Techniken in der Diskussionsführung und deren Anwendung, haben ihre soziale Kompetenz in Lehrsituationen entwickelt und sind bereit, soziale Verantwortung zu übernehmen.

In einigen Modulen sind zur Überprüfung der Lernziele unterschiedliche kompetenzorientierte Prüfungsformate nötig, weshalb dort kumulative Modulprüfungen vorgesehen sind. Einige wenige Module weisen weniger als 5 LP, was vor allem durch die Eigenständigkeit der jeweiligen Lernziele bedingt ist. Zudem ermöglicht dies eine flexiblere Studienganggestaltung für die Studierenden.

**Klassische  
Philologie:  
BA Gräzistik 50 %**

Titel	<b>Basismodul Griechisch</b>
Code/Nummer	GrBAS
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	9 (3 + 3 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270 (90 + 90 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.–2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum
<b>Modulinhalte</b>	
<b>Lerninhalte</b>	
<p>Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung der historischen, methodischen und übersetzungspraktischen Grundlagen des Faches Klassische Philologie. Es werden Literatur- und Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Metrik, rhetorische Textanalyse, Prinzipien der Rezeptionsforschung vermittelt, geeignete fachspezifische Hilfs- und Arbeitsmittel vorgestellt (Bibliographien, Lexika, Handbücher, Kommentare, textkritische Ausgaben) sowie deren Verwendung eingeübt. Im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen oder komparatistischen Vorlesung werden Kenntnisse zu einer bestimmten Gattung, Epoche, einem Autor, Werk oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur vermittelt und exemplarische Interpretationen griechischer Texte vorgestellt und diskutiert.</p> <p>In einer Lektüreübung wird ein einfacherer griechischer Text übersetzt, kommentiert und diskutiert, dabei wird auch die Anwendung fachspezifischer Methoden wie Textkritik oder Metrik eingeübt.</p>	
<b>Lernziele</b>	
<p>Die Studierenden haben grundlegende Einblicke in die zentralen Themen- und Arbeitsbereiche des Faches erworben. Sie kennen die historische Entwicklung des Faches, sind mit den Methoden in ihren Grundzügen vertraut, wissen um die fachspezifischen Hilfs- und Arbeitsmittel und können sie nach Erfordernis einsetzen (s. Lerninhalte). Die Studierenden haben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur einen Einblick in die Grundlinien der griechischen Literaturgeschichte erhalten. Die Studierenden sind in der Lage, einen einfacheren griechischen Text in angemessenes Deutsch zu übertragen. Sie haben ihr Sprach- und Textverständnis geschult und ihre methodischen Kenntnisse in der Praxis angewendet und gefestigt. Sie haben dabei die verschiedenen methodischen und übersetzungspraktischen Herangehensweisen an einen Text an einem geeigneten Beispiel der griechischen Literatur kennengelernt.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<p><u>Einführung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten.</p> <p><u>Lektüreübung</u>: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte.</p>	
<b>Prüfungen:</b>	

„griechische Lektüre“: SP (90 Minuten)				
„Einführung in die Klassische Philologie“: SP (90 Minuten)				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP			s. Studien- u. Prüfungsleistungen	
Modulprüfung			veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis	
Benotung/Berechnung der Modulnote			Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.	
<b>Organisatorisches</b>				
Unterrichtssprache			s. Prüfungsordnung	
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Klassische Philologie	2	3	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), SP (2) (Die Klausur wird benotet.)
Griechische Lektüre Einführung in den Umgang mit literarischen Texten (mit der Möglichkeit zur Orientierungsprüfung)	2	3	1.–2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), SP (2) (Die Klausur wird benotet.)
Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2	3	1.–2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)

Titel	<b>Griechischer Stil I</b>
Code/Nummer	GrStil I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	4
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Dieses Modul hat die Vermittlung der grundlegenden Fähigkeiten zur Übersetzung aus dem Deutschen in das Griechische zum Gegenstand: Die griechische Formenlehre, insbesondere die Bildung des Verbs, die Syntax des Verbs (insbes. Diathesen), die Verbalaspekte und Aktionsarten, der Gebrauch von Modi und Tempora werden systematisch wiederholt und aktiv eingeübt. Darüber hinaus werden Kasuslehre und Anwendung der Präpositionen sowie die Regeln für den einfachen Satz, insbesondere für die Kongruenz, die Anwendung des Artikels und für Attribute und Prädikatsnomina (Prädikatsadjunkte) vermittelt und aktiv eingeübt, ebenso die Bildung selbständiger Behauptungs-, Begehr- und Fragesätze (vgl. E. Bornemann; E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt/M. 1978, §§ 1-142; 146-201; 203-230; 254-266). Zudem wird die Verwendung grammatischer Begriffe und der Umgang mit Grammatiken und Wörterbüchern eingeübt. Die Lektüre einfacherer Prosatexte aus dem Griechischen in das Deutsche (z.B. Platon, Xenophon, Lysias) kann ergänzend eingesetzt werden.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden beherrschen aktiv die griechische Morphologie (insbesondere die Bildung des Verbs) und können auf der Grundlage ihrer systematischen Kenntnisse der o.g. Lerninhalte einfachere Einzelsätze aus dem Deutschen in das Griechische übertragen. Dadurch haben die Studierenden ihre Fähigkeit zur Übersetzung in die Fremdsprache geschult und ein Verständnis für die Grundstrukturen der griechischen Sprache entwickelt. Die Studierenden haben die Verwendung grammatischer Begriffe sowie den Umgang mit Grammatiken und Wörterbüchern kennengelernt und eingeübt und sind in der Lage, ihr Wissen sinnvoll bei der Übersetzung und Analyse anzuwenden.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, eigenständige Übersetzung von Übungssätzen (vom Deutschen ins Griechische), Besprechung und Erarbeitung mit Lehrperson im Kurs.</p> <p>Prüfung: SP (90 Minuten)</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note aus „Griechische Stilübungen I“.
<b>Organisatorisches</b>	
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.

<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen I	4	4	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2), Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet.)



Titel	<b>Griechischer Stil II</b>
Code/Nummer	GrStil II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	
Dauer des Moduls	1 Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. FS
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	GrStil I
<b>Modulinhalte</b>	
<b>Lerninhalte</b>	
<p>Auf der Basis der in GrStil I erworbenen Fähigkeiten werden die Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizip, Verbaladjektiva) und ihr Gebrauch im Satz vermittelt und aktiv eingeübt. Des Weiteren wird in Erweiterung des einfachen Satzes die korrekte Konstruktion von Nebensätzen (Subjekts- und Objektssätze, Adverbialsätze), der verschiedenen Formen konditionaler Perioden sowie die korrekte Verwendung der Modalpartikel ἄν sowie die Negationen systematisch erarbeitet und in aktives Wissen überführt (vgl. E. Bornemann; E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt/M. 1978, §§ 231-253, 263-295). Die Grammatikvermittlung kann durch die Lektüre eines griechischen Prosatextes mittleren Schwierigkeitsgrades (z.B. Platon, Xenophon, Lysias) ergänzt werden.</p>	
<b>Lernziele</b>	
<p>Die Studierenden haben ihre Übersetzungsfähigkeit aus dem Deutschen in das Griechische gefestigt und vertieft, überblicken die gelernten grammatischen Themen (s. Lerninhalte) und können sie anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, unter Anwendung der korrekten grammatischen Regeln komplexere Einzelsätze in das Griechische zu übertragen und sie haben ihr Verständnis für die Strukturen der griechischen Sprache weiterentwickelt und ihren Wortschatz systematisch erweitert. Sie können grammatische Begriffe korrekt anwenden, grammatikalische Regeln formulieren und bei Fragen selbständig die entsprechenden Grammatiken und Wörterbücher konsultieren. Die Studierenden haben ihre Übersetzungsfähigkeit geschult und sind in der Lage, ihr grammatisches Wissen in der Übersetzungspraxis anzuwenden.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, eigenständige Übersetzung von Übungssätzen oder kurzen Texten (vom Deutschen ins Griechische), Besprechung und Erarbeitung mit Lehrperson im Kurs.</p> <p>Prüfung: SP (90 Minuten)</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note aus „Griechische Stilübungen II“.
<b>Organisatorisches</b>	
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.
ModulbetreuerIn	
Besonderheiten	

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen II	2	3	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet.)

Titel	<b>Griechischer Stil III</b>
Code/Nummer	GrStil III
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5.–6. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	GrStil II
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Die bereits erlernten Kenntnisse in Syntax und Stilistik sowie in der Lexik werden anhand der Übersetzung von leichteren, zusammenhängenden Prosatexten vom Deutschen ins Griechische gefestigt und erweitert. Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die syntaktische Organisation von Texten durch Satzperioden und Satzverknüpfungen/Partikeln. Der Umgang mit Lehrwerken fortgeschrittener Syntax und Stilistik wird problemorientiert vertieft. Darüber hinaus werden Kenntnisse über die Divergenzen im Sprachgebrauch der Autoren verschiedener Textgattungen (Rhetorik, Historiographie, Philosophie) vermittelt. Begleitend können Passagen aus leichteren griechischen Prosatexten (z.B. Platon, Xenophon, Lysias) übersetzt werden.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben ihre Übersetzungsfähigkeit vom Deutschen ins Griechische geschult und ihren Lernstand in regelmäßigen Übungsklausuren festgestellt und reflektiert. Sie haben die Fähigkeit erworben, die Struktur eines komplexeren Textzusammenhangs zu überblicken und nach grammatisch-stilistischen Maßgaben ins Griechische zu übertragen. Sie kennen die Divergenzen im Sprachgebrauch der Autoren verschiedener Textgattungen (Rhetorik, Historiographie, Philosophie) sowie im Gebrauch des attischen Dialekts und können die Gültigkeit daraus abgeleiteter Regeln reflektieren und anderen kommunizieren. Sie haben selbsttätig nach Bedarf Kapitel aus der Formenlehre und früheren Stufen der Syntax wiederholt.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Eigenständige Übersetzung von längeren Texten (Hausaufgaben oder Klausuren) aus dem Deutschen ins Griechische, Besprechung und Erarbeitung mit Lehrperson im Kurs; eigenständiges Studium von Syntax und Stilistik mittels fortgeschrittener Lehrwerke (ggf. können weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Prüfung: SP (120 Minuten)</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note aus „Griechische Stilübungen III“.
<b>Organisatorisches</b>	
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.
ModulbetreuerIn	
Besonderheiten	

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen III	2	3	5.-6.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbst- studium (1), SP (1)  (Die Übung wird benotet.)

Titel	<b>Griechische Literaturwissenschaft I</b>
Code/Nummer	GrLit I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	11 (3 + 3 + 5)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (90 + 90 + 150)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum, GrBAS
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul werden die grundlegenden Kenntnisse der Methoden klassisch-philologischer Literaturwissenschaft vermittelt. Die Studierenden erhalten und erarbeiten sich einen ersten Überblick über die wichtigsten Modelle der Textinterpretation und die zentralen Entwicklungen in der modernen Literaturtheorie. Im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einem Autor oder Werk, einer Epoche, einer zentralen Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur findet eine erste Beschäftigung mit den Grundlagen literaturwissenschaftlicher Forschung statt. Es werden zudem die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen (z.B. sprachlich-rhetorische Analysekompetenz, Textkritik, Metrik) vermittelt und eingeübt. Inhalt des Moduls sind zudem der Erwerb und die Einübung von Präsentationskompetenz von literaturwissenschaftlichen Fragen und Themen in mündlicher und schriftlicher Form.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Ziele der (klassisch- philologischen) Literaturwissenschaft und können einen griechischen Text auf dieser Grundlage angemessen analysieren und deuten. Sie haben die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen erlernt, sind mit ihnen vertraut und können sie sachgerecht und in selbständiger Arbeit anwenden. Die Studierenden kennen zudem die Relevanz der modernen Literaturtheorie für das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit antiken Texten und sind in der Lage, diese in Bezug auf einen spezifischen Problemkreis in ihren Arbeiten darzustellen und einzubeziehen. Sie haben Argumentationsstrategien in wissenschaftlichen Kontexten kennengelernt und können die Forschungslage zu einem gegebenen Thema erfassen und angemessen darstellen. Die Studierenden haben zudem Urteilsfähigkeit und Problembewusstsein für literaturwissenschaftliche Fragestellungen entwickelt und können Kritik sachgemäß formulieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Übung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum.</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, Reflexion in verschiedenen Lehr- und Lernformen (z.B. Blitzlicht, Tafelsturm o.ä.) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Proseminar</u>: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	
<p>Prüfung (s.u. Besonderheiten):  „Einführung in die Literaturwissenschaft“: SP/MP/KR  „Vorlesung (lit.wiss.)“: MP/SP/PR  „Proseminar“:LSA (12-15 Seiten)</p>	

<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
<b>Organisatorisches</b>				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten	<p>Es sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen: einer im Proseminar und einer wahlweise in der Einführung <b>oder</b> in der Vorlesung.</p> <p>Studierende mit dem zweiten Fach Latein besuchen die Einführung nur in einem der beiden Fächer und ersetzen sie in dem anderen durch eine andere Einführung, Übung oder Lektüre.</p>			
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Literaturwissenschaft	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium (SP oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
literaturwissenschaftliche Vorlesung (Griechisch)	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium (SP oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
literaturwissenschaftliches Proseminar (Griechisch)	2	5	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), KR, LSA (3) (Das Seminar wird benotet.)

Titel	<b>Griechische Sprachwissenschaft</b>
Code/Nummer	GrSpr
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	11 (3 + 3 + 5)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (90 + 90 + 150)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.–4. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	GrBAS
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Es werden Grundkenntnisse und Grundtermini der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft (äußere und innere Sprachgeschichte) sowie der modernen Linguistik vermittelt. Sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien und ihre Analysen werden vorgestellt und ebenso eingeübt wie die Präsentation von eigenständig erarbeiteten Fragestellungen in mündlicher und schriftlicher Form.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben Grundlagenwissen in der Sprachwissenschaft erworben und kennen die Fachterminologie und Methoden der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft sowie der modernen Linguistik. Sie sind in der Lage, diese in angemessener Weise zu gebrauchen, um griechische Texte unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu beschreiben und analysieren zu können.</p> <p>Die Studierenden haben speziellere sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien kennengelernt und sind in der Lage, gegebene sprachwissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu erarbeiten und in ihren Arbeiten adäquat zu präsentieren. Sie können zudem die Forschungslage zu einem spezifischen, vorgegebenen Problembereich erfassen, angemessen darstellen und Kritik daran sachgemäß formulieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Einführung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten.</p> <p><u>Proseminar</u>: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, Übersetzungen aus dem Lateinischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	
<p>Prüfung (s.u. „Besonderheiten“):  „Einführung in die Sprachwissenschaft“: SP  „Vorlesung (spr.wiss.)“: MP/SP/PR  „Proseminar“: LSA (12-15 Seiten)</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.
<b>Organisatorisches</b>	
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.

<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>		<p>Es sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen: einer im Proseminar und einer wahlweise in der Einführung <b>oder</b> in der Vorlesung.  Studierende mit dem zweiten Fach Latein besuchen die Einführung nur in einem der beiden Fächer und ersetzen sie in dem anderen durch eine andere Einführung, Übung oder Lektüre.</p>		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Sprachwissenschaft	2	3	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium (SP oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
Vorlesung griechische Sprachwissenschaft	2	3	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium (SP oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
sprachwissenschaftliches Proseminar (Griechisch)	2	5	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), KR, LSA (3) (Das Seminar wird benotet.)



Titel	<b>Griechische Literaturwissenschaft II</b>
Code/Nummer	GrLit II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	8 (5 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (150 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum, GrBAS, GrLit I
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Die Studierenden vertiefen ihre bereits erworbenen Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Analysetechniken und Modelle der Textinterpretation. Sie setzen sich vertiefend mit einem griechischen Autor oder Text auseinander und üben die angemessene Verwendung der grundlegenden philologischen Verfahrensweisen weiter ein. Im Rahmen des Moduls werden zudem komplexere Theorien und Fragestellungen dargestellt, diskutiert und reflektiert. Die Studierenden verfeinern ihre mündliche und schriftliche Präsentationskompetenz.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können die Theorien und Methoden (klassisch-philologischer) Literaturwissenschaft, die sie bereits kennengelernt haben, differenziert zur Analyse und Deutung griechischer Texte nutzen und sind in der Lage, eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Sie haben ihr Grundlagenwissen zu den philologischen Verfahrensweisen erweitert und gefestigt und können einen griechischen Text auf einem diesem Wissen angemessenen Niveau interpretieren. Sie haben Forschungsdiskussionen auch über die Fachgrenzen hinaus kennengelernt und können diese nachvollziehen und darstellen. Die Studierenden können ihren eigenen Wissensstand reflektieren, sich ohne Anleitung in wissenschaftliche Teilgebiete einarbeiten und vorgefundene Fragestellungen und Positionen einschätzen. Sie sind in der Lage, Kritik sachgemäß zu formulieren und angemessen in ihren eigenen Arbeiten zu berücksichtigen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Proseminar</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung/Lektürekurs/Kolloquium</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten, Platzdeckchen-Methode) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Prüfung:  „Proseminar“: LSA (12-15 Seiten)  „Vorlesung/Übung/Lektürekurs/Kolloquium“: MP/SP/PR/KR</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.

<b>Organisatorisches</b>				
<i>Unterrichtssprache</i>		s. Prüfungsordnung.		
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Proseminar (literaturwissenschaftlich / komparatistisch)	2	5	4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1), KR, LSA (2) (Das Seminar wird benotet.)
Übung/Lektürekurs/Kolloquium/Vorlesung (lit.wiss. oder komp.)	2	3	4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); MP/SP/KR/PR (1) (Die Veranstaltung wird benotet.)

Titel	<b>Wahlmodul</b>			
Code/Nummer	WM			
Modultyp (PM/WPM/WM)	WM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik			
Modulumfang in LP	8			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240			
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester / Je nach Veranstaltung			
Dauer des Moduls	je nach Veranstaltung			
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-6. FS			
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	keine			
<b>Modulinhalte</b>				
Lerninhalte				
<p>In diesem Modul erhalten die Studierenden durch den Besuch von fachinternen Veranstaltungen oder in Veranstaltungen benachbarter Fächer, die einen erkennbaren Bezug zur griechisch- römischen Antike aufweisen, einen Überblick über die unterschiedlichen Ausprägungen und Einflüsse antiker Kultur und Literatur. Auf diese Weise findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der antiken Kultur, Literatur und Sprache statt. Die Studierenden lernen verschiedene Arbeitsweisen und Präsentationsformen kennen und üben diese ein.</p>				
Lernziele				
<p>Die Studierenden haben ihr Verständnis für die antike Kultur, Literatur und Sprache vertieft, sie haben neue Perspektiven auf das Fach Klassische Philologie gewonnen und können das Gelernte in einen größeren Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, ihren eigenen Standpunkt zu reflektieren und mit den verschiedenen Formen der Repräsentation der Antike kritisch umzugehen. Sie kennen die Unterschiede in den Arbeitsweisen der verschiedenen, mit der Antike befassten Disziplinen.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden oder Studierende, Selbststudium, Plenumsdiskussion, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperte o.ä.), Exkursion (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen und sonstige veranstaltungsspezifische Studien- und Prüfungsleistungen eingesetzt werden).</p>				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
<b>Organisatorisches</b>				
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
je nach Veranstaltung		8	1.-6.	je nach Veranstaltung (unbenoteter Leistungsnachweis)

Titel	<b>Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I</b>
Code/Nummer	ÜbIntGr I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	7
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	210
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5.–6. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	GrLit I, GrStil II
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Die Studierenden setzen sich mit ausgewählten griechischen Texten mittleren und hohen Schwierigkeitsgrades auseinander. Dabei werden die Übersetzungs-, Analyse- und Interpretationsfähigkeiten der Studierenden geschult. Die erworbenen Kenntnisse der griechischen Literatur- und Gattungsgeschichte werden durch die Lektüre der Texte zur Anwendung gebracht und vertieft. Dabei wird auch die Fähigkeit erweitert, literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden in angemessener Weise zur Interpretation griechischer Texte heranzuziehen.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben im Laufe ihres Studiums einen Kanon von Texten (s. dazu unten „Besonderheiten“) durch selbständige Lektüre erarbeitet. Sie haben dabei ihr Sprach- und Textverständnis vertieft und sind in der Lage, sich ein größeres Textcorpus mittelschwerer bis schwerer griechischer Texte selbständig zu erarbeiten und eine sich über einen längeren Zeitraum erstreckende Erarbeitungsphase eigenständig zu organisieren.</p> <p>Sie können die erarbeiteten Texte in ihrer Struktur erfassen, in angemessenes Deutsch übertragen und Duktus, Aufbau und sprachliche Gestaltung der Texte analysieren. Die Studierenden können zudem ihre Kenntnisse der griechischen Literaturgeschichte, der einzelnen Epochen, Gattungen und ihrer Charakteristika bei der Analyse angemessen berücksichtigen. Sie sind in der Lage, literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden bei ihren Interpretationen sinnvoll einzusetzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Selbständige Erarbeitung eines größeren Kanons von Texten der griechischen Literatur während der vorangegangenen vier bis fünf Studiensemester (der jeweils für die Dauer des BA-Studiums gültige Lektürekanon wird vom Seminar für Klassische Philologie in geeigneter Weise auf der Homepage des Seminars veröffentlicht).</p> <p><u>Lektürekurs</u>: Übersetzung von Texten, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, ergänzende Erläuterungen durch Lehrvortrag, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte, selbständige Vor- und Nachbereitung, Lektüre im Selbststudium.</p> <p>Prüfung: SP (120 Minuten)</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note des Lektürekurses.
<b>Organisatorisches</b>	

<i>Unterrichtssprache</i>		s. Prüfungsordnung.		
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>		Die Studierenden erarbeiten sich selbständig von Beginn ihres BA-Studiums an einen größeren Kanon von Texten der griechischen Literatur, der Gegenstand des Lektürekurses ist. Der jeweils für die Dauer des BA-Studiums gültige Lektürekanon wird vom Seminar für Klassische Philologie in geeigneter Weise auf der Homepage des Seminars veröffentlicht.		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Selbständige Erarbeitung eines Lektürekansons		4	1.–5.	Selbststudium
Übersetzen und Interpretation griech. Texte I	2	3	5.–6. FS	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), SP (1) (Die Veranstaltung wird benotet)

Titel	<b>Griechische Literaturwissenschaft III</b>
Code/Nummer	GrLit III
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	10 (7 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (210 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4.-5. Semester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	GrLit II, GrStil II
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul wird in intensiver Auseinandersetzung mit einem griechischen Autor oder Text, einer Epoche, einer Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur die Verwendung der philologischen Verfahrensweisen auch für komplexere und spezifischere Problem- und Fragestellungen vermittelt und eingeübt. Anhand eines exemplarischen Autors, Werks oder Themas findet eine tiefgehende Beschäftigung mit literaturwissenschaftlichen Methoden und Theorien statt, die Fähigkeit, auch komplexere griechische Texte zu analysieren und in angemessenes Deutsch zu übertragen, wird vertieft. Das bereits erworbene Vertiefungswissen wird mit dem bereits bestehenden Grundlagenwissen reflektierend in Bezug gesetzt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihre Übersetzungsfähigkeiten und ihr Hintergrundwissen über die Literatur(geschichte) differenziert und in angemessener mündlicher bzw. schriftlicher Form darlegen. Ihr vertieftes Wissen können die Studierenden zudem anwenden, um griechische Texte historisch und systematisch in die Entwicklung der griechischen Literatur einzuordnen und um wissenschaftliche Positionen kritisch einzuschätzen. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der griechischen Literaturwissenschaft und sind in der Lage, darauf aufbauend Texte angemessen zu analysieren, zu deuten und eigene Interpretationen zu entwickeln. Komplexe Zusammenhänge können sie strukturieren, adäquat formulieren und bewerten. Sie sind in der Lage, selbständig Fragestellungen und Lösungsstrategien zu entwickeln und zu reflektieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Hauptseminar</u>: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	
<p>Prüfung:  „Hauptseminar“: ASA (20-25 Seiten)  „Vorlesung“: SP/MP/KR/PR</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.

<i>Unterrichtssprache</i>		s. Prüfungsordnung.		
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Hauptseminar (lit.wiss./komp.)	2	7	4.–5.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1); KR/PR, ASA (4) (Das Hauptseminar wird benotet.)
Griechische Vorlesung (lit.- wiss./komp.)	2	3	4.–5.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Die Vorlesung wird benotet.)

Titel	<b>Bachelorarbeit Griechisch</b>
Code/Nummer	SPBA
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	12
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	360
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	17 Wochen
(Empfohlenes) Fachsemester	6. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	mindestens 66 LP/CP
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand dieses Moduls ist eine längere Auseinandersetzung mit einem gewählten Thema, einem Autor oder Text auf dem Gebiet der griechischen Literatur oder Sprache in schriftlicher Form. Auf der Grundlage des erworbenen Fachwissens und der Kenntnisse der literatur- oder sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien wird eine Problemstellung selbständig und in enger Auseinandersetzung mit den Primärtexten bearbeitet. Dabei findet die relevante Sekundärliteratur Berücksichtigung, und es wird eine eigene Stellungnahme zu dem analysierten Problemkreis entwickelt. Die Arbeit enthält eine kurze Zusammenfassung von ca. 500 Wörtern.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden sind in der Lage, ihr Hintergrundwissen über die Literaturgeschichte und ihre erworbenen Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, Methoden und Theorien anzuwenden, um sich innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet der Gräzistik selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten.</p> <p>Sie sind in der Lage, anhand von Primärtexten und in Auseinandersetzung mit der relevanten, eigenständig ermittelten Sekundärliteratur eine These oder ein Thema zu entwickeln und in angemessener Weise (argumentativ und stilistisch) darzustellen. Die Studierenden können ihre Resultate in einer konzisen Zusammenfassung präsentieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Einzelbetreuung; Abfassung einer ausführlicheren wissenschaftlichen Arbeit Näheres regeln §§ 16 und 17 der Prüfungsordnung (BT).</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der BA-Arbeit.
<b>Organisatorisches</b>	
Unterrichtssprache	
ModulbetreuerIn	
Besonderheiten	



<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
---	---	12	6.	ASA im Umfang von ca. 50 Seiten (20.000-25.000 Wörter ohne Literaturverzeichnis)

<b>Titel</b>	<b>Übergreifende Kompetenzen</b>
<i>Code/Nummer</i>	ÜKomp
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
	jedes Semester / je nach Veranstaltung
<b>Dauer des Moduls</b>	
	je nach Veranstaltung
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
	1.-5. FS
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	
	keine
<b>Modulinhalte</b>	
<b>Lerninhalte</b>	
Die Studierenden sammeln berufsqualifizierende Erfahrungen, erwerben Kenntnisse in den Bereichen, Interdisziplinarität und Interkulturalität oder erwerben bzw. vertiefen ihre organisatorischen, pädagogischen und sozialen Kompetenzen (s. Anlage 2: Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät).	
<b>Lernziele</b>	
<p>Vgl. Anlage 2 der Prüfungsordnung („Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät“):</p> <p>Die Studierenden erwerben 10 LP aus den folgenden Bereichen (fakultativ):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben zusätzliche rhetorisch-praktische Fertigkeiten gemäß I.6 (3 LP) erworben</li> <li>- Die Studierenden haben Kompetenzen in EDV (Text- und Bildverarbeitung, Datenbanken u.ä.) gemäß I.7 (3 LP) erworben</li> <li>- Die Studierenden haben fächerübergreifendes kulturwissenschaftliches Grundlagenwissen gemäß II.1 (3 LP) erworben und dafür eine Veranstaltung aus einem der dort angeführten Bereichen gewählt (<u>mit Ausnahme</u> der Bereiche „Mythologie“, „Antike“ und „Medien und Kommunikation“)</li> <li>- Die Studierenden haben Kompetenzen in einer weiteren, nicht schon durch die Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesenen modernen Fremdsprache neben Englisch (z.B. Französisch, Italienisch, Spanisch) gemäß III.2 erworben oder an Stelle eines Sprachkurses gemäß III.1 einen universitären Auslandsaufenthalt absolviert (verbunden mit einem Nachweis von mindestens 15 LP bzw. ECTS-Punkten; der Auslandsaufenthalt empfiehlt sich besonders für diejenigen Studierenden, die bereits mehr als eine moderne Fremdsprache vor Beginn ihres Studiums erlernt haben und mit einem entsprechenden Nachweis verbinden können. Aus den Bereichen III.1 und III.2 können je bis zu 5 LP eingebracht werden.)</li> <li>- Die Studierenden haben bildungswissenschaftliche oder fachdidaktische Kompetenzen erworben.</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
je nach Veranstaltung (universitäre Lehrveranstaltungen, Auslandsaufenthalt, Praktika).	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Das Modul ist unbenotet.

<b>Organisatorisches</b>				
<i>Unterrichtssprache</i>		s. Prüfungsordnung.		
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Die Studierenden können gemäß der „Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät“ aus dem Lehrangebot der Universität Heidelberg eigenständig Veranstaltungen auswählen, die als einschlägig für den Erwerb der o. unter „Lernziele“ angeführten übergreifenden Kompetenzen gekennzeichnet sind.				

Titel	<b>Einführung in die griechische Fachdidaktik I</b>			
Code/Nummer	FDGr I			
Modultyp (PM/WPM/WM)	WM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik			
Modulumfang in LP	2			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	60			
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>				
	jedes Studienjahr			
<b>Dauer des Moduls</b>				
	1 Semester			
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>				
	2.–6. FS			
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>				
	Graecum			
<b>Modulinhalte</b>				
<b>Lerninhalte</b>				
<p>Es werden die Grundlagen der Bildungsstandards sowie der gängigen Lehrbücher und Lektüreausgaben vorgestellt und ein Überblick über die wesentlichen didaktischen Erfordernisse der Spracherwerbsphase gegeben. Diese beinhalten v.a.: Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden, verschiedene Arten der Einführung ausgewählter Grammatikphänomene, schülergerechte Übungsformen, Medieneinsatz, Leistungsbeurteilung. Die Analyse griechischer Texte unter fachdidaktischen Gesichtspunkten wird eingeübt, dabei erlernen die Studierenden die grundlegenden Fähigkeiten zur Aufbereitung griechischer Originaltexte für den schulischen Unterricht. Die Studierenden erlernen zudem die Planung einzelner Unterrichtsstunden und größerer Unterrichtssequenzen.</p>				
<b>Lernziele</b>				
<p>Die Studierenden kennen Methoden und didaktische Grundsätze sowie Ziele und Inhalte eines zeitgemäßen Griechischunterrichts. Sie können diese begründet darlegen und verfügen über die Fähigkeit, Inhalte für Lernende unterschiedlicher Niveaustufen unter didaktischen Gesichtspunkten zu analysieren und angemessen aufzubereiten.</p>				
<b>Lehr- und Lernformen</b>				
<p>Kurzreferate, Kurzpräsentation, eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Prüfung: KR/PR/KSA/SP</p>				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note aus „Einführung in die griechische Fachdidaktik“.			
<b>Organisatorisches</b>				
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen /

				Leistungsnachweise
Einführung in die griechische Fachdidaktik	2	2	2.-6.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), KR/PR/KSA/SP (1)

**Klassische  
Philologie:  
BA Gräzistik 25 %**

Titel	<b>Basismodul Griechisch (25%)</b>
Code/Nummer	GrBAS (25%)
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik (25%)
Modulumfang in LP	10 (3 + 3 + 4)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (90 + 90 + 120)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.–2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung der historischen, methodischen und übersetzungspraktischen Grundlagen des Fachs Klassische Philologie. Es werden Literatur- und Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Metrik, rhetorische Textanalyse, Prinzipien der Rezeptionsforschung vermittelt, geeignete fachspezifische Hilfs- und Arbeitsmittel vorgestellt (Bibliographien, Lexika, Handbücher, Kommentare, textkritische Ausgaben) sowie deren Verwendung eingeübt. Im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen oder komparatistischen Vorlesung werden Kenntnisse zu einer bestimmten Gattung, Epoche, einem Autor/Werk oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur vermittelt und exemplarische Interpretationen griechischer Texte vorgestellt und diskutiert. In einer Lektüreübung wird ein einfacherer griechischer Text übersetzt, kommentiert und diskutiert, dabei wird auch die Anwendung fachspezifischer Methoden wie Textkritik oder Metrik eingeübt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben grundlegende Einblicke in die zentralen Themen- und Arbeitsbereiche des Faches erworben. Sie kennen die historische Entwicklung des Faches, sind mit den Methoden in ihren Grundzügen vertraut, wissen um die fachspezifischen Hilfs- und Arbeitsmittel und können sie nach Erfordernis einsetzen (s. Lerninhalte). Die Studierenden haben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur einen Einblick in die Grundlinien der griechischen Literaturgeschichte erhalten. Die Studierenden sind in der Lage, einen einfacheren griechischen Text in angemessenes Deutsch zu übertragen. Sie haben ihr Sprach- und Textverständnis geschult und ihre methodischen Kenntnisse in der Praxis angewendet und gefestigt. Sie haben dabei die verschiedenen methodischen und übersetzungspraktischen Herangehensweisen an einen Text an einem geeigneten Beispiel der griechischen Literatur kennengelernt.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Einführung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten.</p> <p><u>Lektüreübung</u>: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte.</p>	
<p>Prüfung:  „griechische Lektüre“: SP  „Einführung in die Klassische Philologie“: SP</p>	

„Vorlesung (lit.wiss.)“: SP/MP/PR				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. Studien- u. Prüfungsleistungen.		
Modulprüfung		veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.		
<b>Organisatorisches</b>				
Unterrichtssprache		s. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Klassische Philologie	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), SP (2) (Die Übung wird benotet.)
Griechische Lektüre Einführung in den Umgang mit literarischen Texten (mit der Möglichkeit zur Orientierungsprüfung)	2	4	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP (2) (Die Übung wird benotet.)
Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); SP/MP/PR (1) (Die Vorlesung wird benotet.)



Titel	<b>Griechische Literaturwissenschaft I (25%)</b>
Code/Nummer	GrLit I (25%)
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik (25%)
Modulumfang in LP	11 (3 + 3 + 5)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (90 + 90 + 150)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. FS
Teilnahmevoraussetzung/erw artete Vorkenntnisse	Graecum, GrBAS (25%)
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul werden die grundlegenden Kenntnisse der Methoden klassisch-philologischer Literaturwissenschaft vermittelt. Die Studierenden erhalten und erarbeiten sich einen ersten Überblick über die wichtigsten Modelle der Textinterpretation und die zentralen Entwicklungen in der modernen Literaturtheorie. Im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einem Autor oder Werk, einer Epoche, einer zentralen Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur findet eine erste Beschäftigung mit den Grundlagen literaturwissenschaftlicher Forschung statt. Es werden zudem die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen (z.B. sprachlich-rhetorische Analysekompetenz, Textkritik, Metrik) vermittelt und eingeübt. Inhalt des Moduls sind zudem der Erwerb und die Einübung von Präsentationskompetenz von literaturwissenschaftlichen Fragen und Themen in mündlicher und schriftlicher Form.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Ziele der (klassisch-philologischen) Literaturwissenschaft und können einen griechischen Text auf dieser Grundlage angemessen analysieren und deuten. Sie haben die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen erlernt, sind mit ihnen vertraut und können sie sachgerecht und in selbständiger Arbeit anwenden. Die Studierenden kennen zudem die Relevanz der modernen Literaturtheorie für das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit antiken Texten und sind in der Lage, diese in Bezug auf einen spezifischen Problembereich in ihren Arbeiten darzustellen und einzubeziehen. Sie haben Argumentationsstrategien in wissenschaftlichen Kontexten kennengelernt und können die Forschungslage zu einem gegebenen Thema erfassen und angemessen darstellen. Die Studierenden haben zudem Urteilsfähigkeit und Problembewusstsein für literaturwissenschaftliche Fragestellungen entwickelt und können Kritik sachgemäß formulieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><b>Übung:</b> Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum.</p> <p><b>Vorlesung:</b> Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten, Reflexion in verschiedenen Lehr- und Lernformen (z.B. Blitzlicht, Tafelsturm o.ä.) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><b>Proseminar:</b> Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	
Prüfung (s.u. „Besonderheiten“):	

„Einführung in die Literaturwissenschaft“: SP „Vorlesung“: MP/SP/PR „Proseminar“: LSA (12-15 Seiten)				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. Studien- u. Prüfungsleistungen.		
Modulprüfung		veranstaltungspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.		
<b>Organisatorisches</b>				
Unterrichtssprache		s. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten		Es sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen: einer im Proseminar und einer wahlweise in der Einführung <b>oder</b> in der Vorlesung.		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Literaturwissenschaft	2	3	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium (SP oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
literaturwissenschaftliche Vorlesung (Griechisch)	2	3	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium (SP oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
literaturwissenschaftliches Proseminar (Griechisch)	2	5	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), KR, LSA (3) (Das Seminar wird benotet.)

Titel	<b>Griechische Sprachwissenschaft (25%)</b>
Code/Nummer	GrSpr (25%)
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik (25%)
Modulumfang in LP	6 (3 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbst- studium)	180 (90 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.–4. FS
Teilnahmevoraussetzung/erw artete Vorkenntnisse	GrBAS (25%)
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Es werden Grundkenntnisse und Grundtermini der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft (äußere und innere Sprachgeschichte) sowie der modernen Linguistik vermittelt. Sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien und ihre Analysen werden vorgestellt und ebenso eingeübt wie die Präsentation von eigenständig erarbeiteten Fragestellungen.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben Grundlagenwissen in der Sprachwissenschaft erworben und kennen die Fachterminologie und Methoden der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft sowie der modernen Linguistik. Sie sind in der Lage, diese in angemessener Weise zu gebrauchen, um griechische Texte unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu beschreiben und analysieren zu können.</p> <p>Die Studierenden haben speziellere sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien kennengelernt und sind in der Lage, gegebene sprachwissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu erarbeiten und adäquat zu präsentieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Einführung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten.</p> <p>Prüfung:  „Einführung in die Sprachwissenschaft“: SP/MP/KR  „Vorlesung“: MP/SP/PR</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.
<b>Organisatorisches</b>	
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.
ModulbetreuerIn	

Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Sprachwissenschaft	2	3	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), Abschlussklausur (1) (Die Übung wird benotet.)
Vorlesung griechische Sprachwissenschaft	2	3	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1) SP/MP/KR (1) (Die Veranstaltung wird benotet.)

Titel	<b>Griechische Literaturwissenschaft II (25%)</b>
Code/Nummer	GrLit II (25%)
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik (25%)
Modulumfang in LP	8 (5 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (150 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.–4. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum, GrBAS (25%), GrLit I (25%)
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Die Studierenden vertiefen ihre bereits erworbenen Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Analysetechniken und Modelle der Textinterpretation. Sie setzen sich vertiefend mit einem griechischen Autor oder Text auseinander und üben die angemessene Verwendung der grundlegenden philologischen Verfahrensweisen weiter ein. Im Rahmen des Moduls werden zudem komplexere Theorien und Fragestellungen dargestellt, diskutiert und reflektiert. Die Studierenden verfeinern ihre mündliche und schriftliche Präsentationskompetenz.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können die Theorien und Methoden (klassisch-philologischer) Literaturwissenschaft, die sie bereits kennengelernt haben, differenziert zur Analyse und Deutung griechischer Texte nutzen und sind in der Lage, eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Sie haben ihr Grundlagenwissen zu den philologischen Verfahrensweisen erweitert und gefestigt und können einen griechischen Text auf einem diesem Wissen angemessenen Niveau interpretieren. Sie haben Forschungsdiskussionen auch über die Fachgrenzen hinaus kennengelernt und können diese nachvollziehen und darstellen. Die Studierenden können ihren eigenen Wissensstand reflektieren, sich ohne Anleitung in wissenschaftliche Teilgebiete einarbeiten und vorgefundene Fragestellungen und Positionen einschätzen. Sie sind in der Lage, Kritik sachgemäß zu formulieren und angemessen in ihren eigenen Arbeiten zu berücksichtigen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><b>Proseminar:</b> Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><b>Vorlesung/Lektürekurs/Kolloquium:</b> Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten, Platzdeckchen- Methode) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	
<p>Prüfung: „Proseminar“: LSA (12-15 Seiten) „Übung/Lektüre/Vorlesung“: MP/SP/PR/KR</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis

Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
<b>Organisatorisches</b>				
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Proseminar (literaturwissenschaftlich)	2	5	3.–4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1), KR, LSA (2) (Das Seminar wird benotet.)
Übung/Lektürekurs/Vorlesung (lit.wiss.)	2	3	3.–4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); MP/SP/KR/PR (1) (Die Veranstaltung wird benotet.)

## Anlage 1: Module und Lehrveranstaltungen des Bachelor-Studiums

### Modullisten BA Klassische Philologie: Gräzistik - Schemata für Modellstudiengänge, Veranstaltungstypen

#### Übersicht:

#### BA Klassische Philologie: Gräzistik (50%)

#### Übersicht:

#### BA Gräzistik (50%)

	<b>Modul</b>	<b>Abkürzung</b>
1	Basismodul Griechisch	GrBAS
2	Griechischer Stil I	GrStil I
3	Griechischer Stil II	GrStil II
4	Griechischer Stil III	GrStil III
5	Griechische Literaturwissenschaft I	GrLit I
6	Griechische Sprachwissenschaft	GrSpr
7	Griechische Literaturwissenschaft II	GrLit II
8	Wahlmodul	
9	Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I	ÜbIntGr I
10	Griechische Literaturwissenschaft III	GrLit III
11	Schriftliche BA-Arbeit	SPBA
12	Übergreifende Kompetenzen	ÜKomp

#### BA Gräzistik (25%)

1	Basismodul Griechisch (25%)	GrBAS (25%)
2	Griechische Literaturwissenschaft I (25%)	GrLit I (25%)
3	Griechische Sprachwissenschaft (25%)	GrSpr (25%)
4	Griechische Literaturwissenschaft II (25%)	GrLit II (25%)

## **Modulliste BA Gräzistik 50 %**

Anmerkung: Alle Module bis auf die besonders gekennzeichneten sind Pflichtmodule.

### **1. Basismodul Griechisch**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Einführung in die Klassische Philologie (Vgl. hierzu § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung)	1.-2.	2	3	<b>9</b>
- Vorlesung (lit.wiss.)		2	3	
- Griechische Lektüre. Einführung in den Umgang mit literarischen Texten (Möglichkeit zur Orientierungsprüfung)		2	3	

### **2. Griechischer Stil I**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Griechischer Stil I	1.-2.	4	4	<b>4</b>

### **3. Griechischer Stil II**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Griechischer Stil II	2.-3.	2	3	<b>3</b>

### **4. Griechischer Stil III**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Griechischer Stil III	5.	2	3	<b>3</b>

### **5. Griechische Literaturwissenschaft I**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Einführung in die Literaturwissenschaft (Vgl. hierzu § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung)	2.-3.	2	3	<b>11</b>
- Griechisches Proseminar (lit.wiss.)		2	5	
- Griechische Vorlesung (lit.wiss.)		2	3	



## 6. Griechische Sprachwissenschaft

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Einführung in die Sprachwissenschaft - Griechisches Proseminar (sprachwiss.) - Griechische Vorlesung (sprachwiss.)	3.-4.	2 2 2	3 5 3	<b>11</b>

## 7. Griechische Literaturwissenschaft II

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Griechisches Proseminar (lit.wiss./komp.) - Griechische Vorlesung (lit.wiss.) / Lektüre / Übung	4.-5.	2 2	5 3	<b>8</b>

## 8. Wahlmodul

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Wahl (Übung/Kolloquium/Vorlesung/Exkursion)	1.-6.	variabel	variabel	<b>8</b>

## 9. Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Gr. Lektüre (mit Erarbeitung eines Lektürekansons)	5.-6.	2	7	<b>7</b>

## 10. Griechische Literaturwissenschaft III

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Griechisches Hauptseminar (lit.wiss./komp.) - Griechische Vorlesung (lit.wiss./komp.)	4.-5.	2 2	7 3	<b>10</b>

## 11. Schriftliche BA-Arbeit

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
Schriftliche BA-Arbeit	6.		12	<b>12</b>

## 12. Übergreifende Kompetenzen

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Wahl (Kriterien s. Modulhandbuch)	1.-5			<b>10</b>

## Modellstudienplan BA Gräzistik 50%

Semester Modul (Bezeichnung)	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	SWS	LP
<b>1 Basismodul Griechisch</b>	- Vorlesung (lit.wiss.) - Einführung in die Klassische Philologie - Lektüre (Orient.Prüf.)						2 2 2	3 3 3
<b>2 Gr. Stil I</b>	Gr. Stilübungen I						4	4
<b>3 Gr. Stil II</b>		Gr. Stilübungen II					2	3
<b>4 Gr. Stil III</b>					Gr. Stilübungen III		2	3
<b>5 Gr. Literaturwissenschaft I</b>		- Einführung in die Literaturwissenschaft - Vorlesung (lit.wiss.) - Proseminar (lit.wiss.)					2 2 2	3 3 5
<b>6 Griechische Sprachwissenschaft</b>				- Einführung in die Sprachwissenschaft - Vorlesung (sprachw.) - Proseminar (sprachw.)			2 2 2	3 3 5
<b>7 Gr. Literaturwissenschaft II</b>			- Übung/ Lektüre/ Vorlesung (lit.wiss.) -Proseminar (lit.wiss.)		-		2 2	3 5
<b>8 Wahlmodul</b>			Z.B. zwei Vorlesungen oder Übungen	Z.B. eine Übung in einer Nachbardisziplin			6	8
<b>9 Übers. und Interpretation gr. Texte I</b>						Lektürekurs	2	(3+4) 7
<b>10 Gr. Literaturwissenschaft III</b>					- Vorlesung (lit.wiss./ komp.) - Hauptseminar (lit.wis./komp.)		2 2	3 7
<b>BA-Arbeit</b>						(BA-Arbeit)		(12)
<b>SWS</b>	10	8	10/8	8	6	2	44/42	
<b>LP</b>	13	14	14	13	13	7 + (12)		74 (86)

## **Modulliste BA Gräzistik (25%)**

Anmerkung: Alle Module sind Pflichtmodule.

### **Modul (Bezeichnung)**

#### **1. Basismodul Latein (25%)**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Vorlesung (lit.wiss.) - Einführung in die Klassische Philologie - Griechische Lektüre. Einführung in den Umgang mit literarischen Texten (Möglichkeit zur Orientierungsprüfung)	1.-2.	2 2 2	3 3 4	<b>10</b>

#### **2. Griechische Literaturwissenschaft I (25%)**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Einführung in die Literaturwissenschaft - Griechisches Proseminar (lit.wiss.) - Griechische Vorlesung (lit.wiss.)	2.-3.	2 2 2	3 5 3	<b>11</b>

#### **3. Griechische Sprachwissenschaft (25%)**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Einführung in die Sprachwissenschaft - Vorlesung (sprachwiss.)	3.-4.	2 2	3 3	<b>6</b>

#### **4. Griechische Literaturwissenschaft II (25%)**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Semester</b>	<b>SWS</b>	<b>LP einzeln</b>	<b>LP Summe</b>
- Griechisches Proseminar (lit.wiss.) - Griechische Lektüre oder Vorlesung (lit.wiss.)	3.-4.	2 2	5 3	<b>8</b>

## Modellstudienplan BA Gräzistik 25%

Semester	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	SWS	LP
<b>Modul (Bezeichnung)</b>								
<b>1 Basismodul Griechisch (25%)</b>	- Vorlesung (lit.wiss.) - Einführung in die Klassische Philologie - Lektüre (Orient.prüf.)						2 2 2	3 3 4
<b>2 Griechische Literatur- wissenschaft I (25%)</b>		- Einführung in die Literaturwissenschaft - Vorlesung (lit.wiss.)	- Proseminar (lit.wiss.)				2 2 2	3 3 5
<b>3 Griechische Sprachwis- senschaft (25%)</b>			- Einführung in die Sprachwissenschaft				2 2 2	3 3 3
<b>4 Griechische Literatur- wissenschaft II (25%)</b>				- Lektüre oder Vorlesung (lit.wiss.)		- Proseminar (lit.wiss.)	2 2	3 5
<b>SWS</b>	6	4	4	4	2		20	
<b>LP</b>	10	6	8	6	5			35

## Veranstaltungstypen, Workload und Leistungspunkte:

<b>Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Leistungsnachweis* (MP, SP, MR, KR, LSA, ASA, PR)</b>	<b>Workload (Stunden)</b>	<b>LP</b>
Vorlesung (mit Prüfung)	2	MP/SP/PR	<b>90</b> (60+30)	<b>3</b> (2+1)
Hauptseminar	2	ASA + KR/PR/MP	<b>210</b> (60+90+60)	<b>7</b> (2+3+2)
Proseminar	2	LSA + KR	<b>150</b> (60+60+30)	<b>5</b> (2+2+1)
Lektüre	2	SP/MP/ KR/PR	<b>90</b> (60+30)	<b>3</b> (2+1)
Lektüre (ÜbIntL I)	2	SP	<b>120</b> (90+30)	<b>4</b> (3+1)
Lektüre (Or.prüf.)	2	SP	<b>90</b> (60+30)	<b>3</b> (2+1)
Lektüre (Or.prüf) (25%)	2	SP+KR	<b>120</b> (90+30)	<b>4</b> (3+1)
Einführung	2	SP	<b>90</b> (60+30)	<b>3</b> (2+1)
Übung	2	SP/MP/KR/PR	<b>90</b> (60+30)	<b>3</b> (2+1)
Forschungskolloquium	2	PR/MR	<b>90</b> (75+15)	<b>3</b> (2,5+0,5)
Sprachkurs 4st.	4	SP	<b>120</b> (90+30)	<b>4</b>
Sprachkurs 2st.	2	SP	<b>90</b> (60+30)	<b>3</b> (2+1)
Latinum	4	SP + MP	<b>180</b>	<b>6</b>
Graecum I bzw. II	6	SP + MP	<b>180</b>	<b>6</b>

### \* Abkürzungen

MP = Mündliche Prüfung

SP = Schriftliche Prüfung (Klausur)

MR = Mündliches Referat (ausführlich, ca. 60-90 Min.)

KR = Kurzes mündliches Referat (ca. 10-20 Min.)

LSA = Längere Schriftliche Arbeit (12-18 S., z.B. Seminararbeit

Proseminar) ASA = Ausführliche Schriftliche Arbeit (20 -30 S., ausführl.

Seminararbeit, z.B. Hauptseminar)

PR = Protokoll

## **Anlage 2: Übergreifende Kompetenzen - Rahmenrichtlinie**

(Die fachspezifischen Anforderungen werden im Modul "Übergreifende Kompetenzen" im Modulhandbuch präzisiert.)

### **Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät**

#### **Präambel**

Aufgrund des Senatsbeschlusses vom 19.7.2005 ist in allen künftigen Bachelorstudiengängen ein Anteil von 20 Leistungspunkten (LP) für Übergreifende Kompetenzen (ÜK) vorgesehen, der nicht in die jeweiligen Fachstudienanteile eingerechnet, sondern getrennt ausgewiesen wird. Die Philosophische Fakultät richtet für das ÜK-Segment ein strukturiertes Angebot ein, das fach- bzw. studiengangübergreifend konzipiert ist und die vier Bereiche Berufsqualifikation, Interdisziplinarität, Interkulturalität sowie Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen umfasst.

Die Fächer bzw. Studiengänge der Fakultät weisen jeweils in einer Anlage zur Prüfungsordnung aus, welche Bereiche und welche Punkte der Rahmenrichtlinie für die Studiengänge wählbar sind. Sie weisen im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Modulhandbüchern alle Veranstaltungen bzw. Module aus, die für den Bereich Übergreifende Kompetenzen angerechnet werden können. Dort sind jeweils auch die Qualifizierungs- bzw. Kompetenzziele zu erläutern. Neben primär disziplinären Modulen für Studierende eines oder mehrerer spezifizierter Studiengänge wird von allen Studiengängen bzw. Fächern der Fakultät ein interdisziplinärer Pool von Veranstaltungen bzw. Modulen gebildet, der von Studierenden aller daran mitwirkenden Studiengänge genutzt werden kann. Es wird angestrebt, diesen interdisziplinären Veranstaltungspool über die Grenzen der philosophischen Fakultät hinaus zu erweitern. Bei der Belegung der jeweiligen Module im Rahmen der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Studienganges bzw. der Übergreifenden Kompetenzen (ÜK) sollten die Zulassungsvoraussetzungen für einen eventuellen später geplanten Master-Studiengang beachtet werden.

Das ÜK-Segment wird von der Philosophischen Fakultät als Wahlbereich definiert, bei dem die Studierenden die Möglichkeit haben, auf ihren jeweiligen Studiengang abgestimmte Module eigenständig zusammenzustellen und die genannten Bereiche unterschiedlich zu gewichten. In einzelnen Studiengängen können in der jeweiligen Prüfungsordnung bestimmte Einschränkungen oder genauere Gewichtungen geregelt werden.

Der Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät überträgt fachbezogene Entscheidungen auf jeweils hauptamtlich an der Universität Heidelberg beschäftigte Institutsbeauftragte, die der Fakultät und dem Prüfungsausschuss gegenüber zu benennen sind. Der Prüfungsausschuss behält sich vor, die Entscheidungen in Einzelfällen wieder rückgängig zu machen.

Für die Vergabe von Leistungspunkten im Bereich der Übergreifenden Kompetenzen legt die Philosophische Fakultät innerhalb der vier Bereiche Berufsqualifikation (I), Interdisziplinarität (II), Interkulturalität (III) sowie Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen (IV) die folgende studiengangsspezifisch einschränkbare Rahmenrichtlinie fest:

#### **I. Berufsqualifikation (überwiegend disziplinär):**

1. *Praktikum*: bis zu **10 LP**; Leistungsnachweis auf der Grundlage eines detaillierten Praktikumsberichts

2. *Projektarbeit*: **4-10 LP**: Kontaktzeit 1-2 LP, Vor- und Nachbereitung 1-2 LP, Leistungsnachweise 2-6 LP je nach konkreten Anforderungen und dem Arbeitsaufwand
3. *berufspraktische Übungen oder Seminare*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
4. *Schreibwerkstatt*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
5. *Editionspraxis*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
6. *Rhetorik*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
7. *Universitäre Einführungen in elektronische Medien (z. B. Datenbanken, spezielle Datenverarbeitungsprogramme, Powerpointpräsentation, e-learning)*: **3 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweis 1 LP
8. *Fachdidaktik*: insgesamt bis zu **4 LP**. In Griechisch können fachdidaktische Veranstaltungen besucht werden, die entweder in Anschluss an die griechischen Stilübungen II die schulische Grammatikvermittlung in den Blick nehmen (2 LP) oder in Anschluss an die „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I“ die Grundlagen der schulischen Literaturvermittlung behandeln (2 LP). Alternativ kann, nach Absprache mit dem Fachstudienberater, eine fachübergreifende fachdidaktische Veranstaltung besucht werden, die Grundzüge der Grammatik oder Literaturvermittlung in der Schule behandelt.
9. *Bildungswissenschaften*: Im Bereich Bildungswissenschaften können bis zu **10 LP** erworben werden.

## II. Interdisziplinarität:

1. *Erwerb von fächerübergreifendem kulturwissenschaftlichem Grundlagenwissen, z. B. in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Mythologie, Antike, Religion, Medien und Kommunikation, Philosophie, Literaturwissenschaften, Ethnologie, Soziologie, Psychologie, Jura, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
2. *am Profil des Studiengangs orientierte Veranstaltungen interdisziplinären Charakters*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweis 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
3. *am Profil des Studiengangs orientierte Vorlesungsreihen z.B. des Studium Generale, Ringvorlesungen*: **2 LP**: Kontaktzeit 1 LP, Leistungsnachweis z.B. durch Protokoll, Thesenpapier o.ä. 1 LP

## III. Interkulturalität:

1. *universitärer Auslandsaufenthalt*: bei einem erfolgreichen universitären Auslandsaufenthalt mit einem Nachweis von mindestens 15 LP bzw. ECTS-Punkten in einem oder beiden studierten Fächern können auf der Grundlage eines detaillierten Erfahrungsberichts und einer Einschätzung / einem Zeugnis eines betreuenden Dozenten im Einzelfall **bis zu 5 LP** zusätzlich für den Erwerb interkultureller Kompetenzen vergeben werden.

2. *auf das angestrebte Berufsziel ausgerichteter zusätzlicher Spracherwerb (sofern die gewählte Sprache nicht bereits Teil des Zweitfachstudiums oder Studienvoraussetzung ist, wie z.B. Latinum): 3-5 LP: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweis 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen; es können insgesamt bis zu 10 LP der 20 LP im ÜK-Bereich für zusätzlichen Spracherwerb anerkannt werden. Ausgeschlossen davon sind Sprachen, die schon in der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen sind.*

#### **IV. Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen:**

1. *Teilnahme an fächerübergreifend angebotenen Veranstaltungen z. B. den Trainingsprogrammen der Abteilung Schlüsselkompetenzen oder anderer universitärer Einrichtungen nach Rücksprache mit einem hauptamtlich an der Universität beschäftigten Institutsbeauftragten ca. 3-6 LP: LP's werden nach Maßgabe des anfallenden Arbeitsaufwandes vergeben.*